

Pressemitteilung

PLUTA-Insolvenzverwalter erzielt 100 Prozent Quote für die Gläubiger der TACO Kunststofftechnik

16. Februar 2016 · Bayreuth · Geschäftsfeld: Insolvenzverwaltung

Insolvenzverwalter Dr. Martin Prager von der PLUTA Rechtsanwalts GmbH hat die Forderungen aller Gläubiger der TACO Kunststofftechnik GmbH in vollem Umfang erfüllt. Es handelt sich hierbei um alle gewöhnlichen Insolvenzforderungen nach § 38 der Insolvenzordnung (InsO).

Hauptgründe für die erreichte Insolvenzquote von 100 Prozent im Verfahren des Automobilzulieferers sind die damals erzielte bestmögliche Ausproduktion, hervorragende Verwertungserlöse, die Durchsetzung von Haftungsansprüchen sowie Anfechtungserfolge gegenüber der Konzernmutter in Indien.

Selbst nachrangige Forderungen nach § 39 InsO kann der Anwalt der PLUTA Rechtsanwalts GmbH zu 50 Prozent bezahlen. Hierbei handelt es sich um Forderungen auf Zinsen, die seit Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelaufen sind oder Kosten, die den Insolvenzgläubigern durch ihre Teilnahme am Verfahren entstanden sind. Eine Auszahlung wird im Laufe des Jahres erfolgen. Der Schlusstermin vor dem Amtsgericht Coburg fand Anfang Februar statt.

Insolvenzverwalter Dr. Prager erklärt: "Wir haben eine

PLUTA Pressekontakt

Patrick Sutter relatio PR +49 89 210 257-22 presse@pluta.net

> Weitere Informationen zu PLUTA und den Inhalten dieser Presseinformation finden Sie unter www.pluta.net

Über PLUTA

PLUTA hilft Unternehmen in rechtlich und wirtschaftlich schwierigen Situationen. Seit der Gründung 1982 ist PLUTA stetig gewachsen und beschäftigt heute rund 500 Mitarbeiter in Deutschland, Spanien und Italien. Mehr als 290 Kaufleute, Betriebswirte, Rechtsanwälte, Wirtschaftsjuristen, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Ökonome, Bankfachwirte, Buchhalter, Ingenieure und Fachkräfte für Insolvenzverwaltung, darunter viele mit Mehrfachqualifikationen, sorgen für praktikable, wirtschaftlich sinnvolle Lösungen. PLUTA unterstützt insbesondere bei der Sanierung und Fortführung von Unternehmen in Krisen oder Insolvenzsituationen und entsendet bei Bedarf auch Sanierungsexperten in die Organstellung.

PLUTA gehört zur Spitzengruppe der Sanierungs- und Restrukturierungsgesellschaften, was Rankings und Auszeichnungen von INDat, JUVE, The Legal 500, Who's Who Legal, brandeins und Focus belegen. Weitere Infos unter www.pluta.net.



Pressemitteilung

Insolvenzquote von 100 Prozent geschafft und werden sogar die Hälfte der nachrangigen Forderungen ausbezahlen. Das ist ein außergewöhnlich gutes Ergebnis, wie es nur selten erzielt wird, wenn man die Größenordnung dieses Insolvenzverfahrens betrachtet."

Die TACO Kunststofftechnik GmbH, ein Automobilzulieferer mit über 250 Mitarbeitern aus Grub am Forst in der Nähe von Coburg, ging 2009 in die Insolvenz. Der Geschäftsbetrieb musste eingestellt werden, weil keine Investorenlösung möglich war.

Die Mitarbeiter, die auch zu den Gläubigern zählten, erhielten im Rahmen des Sozialplans eine Summe von über 1,2 Mio. Euro. Diese Summe wurde bereits ein Jahr nach Betriebseinstellung vollständig an die Beschäftigten ausgezahlt.

"Die jahrelangen Anstrengungen des Teams haben sich gelohnt", so das Fazit des Insolvenzverwalters. Neben Dr. Martin Prager gehören zum PLUTA-Team Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Holger Christian Buehler, Industriekaufmann Hans-Christian Kaellner, Dipl.-Betriebswirt Marcus Katholing und Dipl.-Kaufmann Michael Hieber.

Über PLUTA

PLUTA hilft Unternehmen in rechtlich und wirtschaftlich schwierigen Situationen. Seit der Gründung 1982 ist PLUTA stetig gewachsen und beschäftigt heute rund 500 Mitarbeiter in Deutschland, Spanien und Italien. Mehr als 290 Kaufleute, Betriebswirte, Rechtsanwälte, Wirtschaftsjuristen, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Ökonome, Bankfachwirte, Buchhalter, Ingenieure und Fachkräfte für Insolvenzverwaltung, darunter viele mit Mehrfachqualifikationen, sorgen für praktikable, wirtschaftlich sinnvolle Lösungen. PLUTA unterstützt insbesondere bei der Sanierung und Fortführung von Unternehmen in Krisen oder Insolvenzsituationen und entsendet bei Bedarf auch Sanierungsexperten in die Organstellung.